

# NATURA 2000 Bayern

## Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



**Gebietstyp: B**

**Stand: 19.02.2016**

**Gebietsnummer: DE7136301**

**Gebietsname: „Weltenburger Enge“ und „Hirschberg und Altmühlleiten“**

**Größe: 934 ha**

**Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Niederbayern**

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

<b>EU-Code:</b>	<b>LRT-Name:</b>
40A0*	Subkontinentale peripannonische Gebüsche
6110*	Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen ( <i>Alyso-Sedion albi</i> )
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien ( <i>Festuco-Brometalia</i> )
6510	Magere Flachland-Mähwiesen ( <i>Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis</i> )
8160*	Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas
8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
8310	Nicht touristisch erschlossene Höhlen
9110	Hainsimsen-Buchenwald ( <i>Luzulo-Fagetum</i> )
9130	Waldmeister-Buchenwald ( <i>Asperulo-Fagetum</i> )
9150	Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald ( <i>Cephalanthero-Fagion</i> )
9180*	Schlucht- und Hangmischwälder <i>Tilio-Acerion</i>
91E0*	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> ( <i>Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae</i> )
91F0	Hartholzauenwälder mit <i>Quercus robur, Ulmus laevis, Ulmus minor, Fraxinus excelsior</i> oder <i>Fraxinus angustifolia</i> ( <i>Ulmion minoris</i> )

\* = prioritär

## Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1323	<i>Myotis bechsteinii</i>	Bechsteinfledermaus
1337	<i>Castor fiber</i>	Biber
2555	<i>Gymnocephalus baloni</i>	Donau-Kaulbarsch
2485	<i>Eudontomyzon vladykovi</i>	Donau-Neunauge
1379	<i>Mannia triandra</i>	Dreimänniges Zwerglungenmoos
1902	<i>Cypripedium calceolus</i>	Frauenschuh
1193	<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke
1324	<i>Myotis myotis</i>	Großes Mausohr
1105	<i>Hucho hucho</i>	Huchen
1308	<i>Barbastella barbastellus</i>	Mopsfledermaus
1130	<i>Aspius aspius</i>	Rapfen
1157	<i>Gymnocephalus schraetser</i>	Schrätzer
6199*	<i>Euplagia quadripunctaria</i>	Spanische Flagge
1160	<i>Zingel streber</i>	Streber
1159	<i>Zingel zingel</i>	Zingel

\* = prioritär

### Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

<p>Erhalt des repräsentativen Ausschnitts der südlichen Frankenalb am Zusammenfluss von Altmühl und Donau mit seinen ausgedehnten naturnahen Buchen- und Laubmischwäldern, Talflanken mit Felsheide-Komplexen und Steilhang- und Schluchtwäldern sowie dem Durchbruchstal der Donau mit der freien Fließstrecke der Donau vor allem als Lebensraum der endemischen Donaubarsche.</p>
<p>1. Erhalt ggf. Wiederherstellung ungestörter bzw. nicht durch Tritt, Kletterei o. Ä. beeinträchtigter <b>Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation</b> und <b>Lückigen basophilen oder Kalk-Pionierrasen (<i>Alyso-Sedion albi</i>)</b> mit Felsheide-Komplexen einschließlich der <b>Subkontinentalen peripannonischen Gebüsche</b> und <b>Kalkhaltigen Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas</b> mit ihrem biotopprägenden Licht-, Temperatur-, Nährstoff- und Wasserhaushalt.</p>
<p>2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der weitgehend gehölzfreien, nicht durch Trittschäden belasteten <b>Naturnahen Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>)</b> in ihren nutzungsgeprägten Ausbildungsformen.</p>
<p>3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Mageren Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis</i>)</b> in ihrer charakteristischen, nutzungsgeprägten Ausbildungsform.</p>
<p>4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der im Gebiet vorhandenen <b>Hainsimsen-Buchenwälder (<i>Luzulo-Fagetum</i>)</b>, <b>Waldmeister-Buchenwälder (<i>Asperulo-Fagetum</i>)</b>, <b>Mitteleuropäischen Orchideen-Kalk-Buchenwälder (<i>Cephalanthero-Fagion</i>)</b> und <b>Schlucht- und Hangmischwälder (<i>Tilio-Acerion</i>)</b> in ihrer naturnahen bis natürlichen Ausprägung, ihrer Qualität, insbesondere in ihrem Bestands- und Altersaufbau sowie ihrer räumlichen Ausdehnung. Erhalt eines ausreichenden Anteils an Totholz, insbesondere an stehendem und liegendem, stark dimensioniertem Totholz, sowie an Höhlen- und Biotopbäumen als Lebensraum für Baumfledermäuse und andere daran gebundene Artengemeinschaften.</p>
<p>5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae</i>)</b> und der <b>Hartholzauewälder mit <i>Quercus robur, Ulmus laevis</i> und <i>Ulmus minor, Fraxinus excelsior</i> oder <i>Fraxinus angustifolia</i> (<i>Ulmion minoris</i>)</b> in ihrer naturnahen bis natürlichen Ausprägung. Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasserhaushalts).</p>
<p>6. Erhalt von <b>Nicht touristisch erschlossenen Höhlen</b> (Karsthöhlen) und Dolinen vor unbefugtem Betreten oder sonstigen Beeinträchtigungen (z. B. Feuer, Verfüllungen).</p>

<p>7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen der <b>Mopsfledermaus</b>, der <b>Bechsteinfledermaus</b> sowie des <b>Großen Mausohrs</b>. Erhalt ausreichend unzerschnittener alt- und totholzreicher Laub- und Mischwälder mit einem ausreichend hohen Angebot an Höhlenbäumen, anbrüchigen Bäumen und natürlichen Spaltenquartieren (z. B. abstehende Rinde) als Sommerlebensraum und Jagdhabitat der Mops- und der Bechsteinfledermaus. Erhalt ausreichend unzerschnittener Flugkorridore zwischen Tagesquartier und Nahrungshabitat, ungestörter Schwarm- und Winterquartiere mit ihrem charakteristischen Mikroklima. Erhalt ggf. Wiederherstellung der weitgehenden Störungsfreiheit von Kolonien zur Zeit der Jungenaufzucht.</p>
<p>8. Erhalt ggf. Wiederherstellung der natürlichen Flussdynamik der Donau als Voraussetzung für den Erhalt der donautypischen Fischfauna wie für <b>Rapfen, Schrätzer, Zingel, Streber, Donau-Neunauge, Donau-Kaulbarsch</b> und <b>Huchen</b>. Erhalt der hydrologischen Funktionsbeziehungen zwischen Fluss und Aue und Erhalt unverschlammter Kiesbänke, Uferabbrüche und Altwassertümpel als Teillebensräume für die daran gebundenen Lebensgemeinschaften.</p>
<p>9. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des <b>Bibers</b> in der Donau mit ihren Auenbereichen, ihren Nebenbächen mit deren Auenbereichen, Altgewässern und in den natürlichen oder naturnahen Stillgewässern. Erhalt ggf. Wiederherstellung ausreichender Uferstreifen für die vom Biber ausgelösten dynamischen Prozesse.</p>
<p>10. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines ausreichenden Systems von Klein- und Kleinstgewässern als Laichhabitate für die <b>Gelbbauchunke</b>.</p>
<p>11. Erhalt ggf. Wiederherstellung von lichten Waldsäumen und Hochstaudenfluren als (Teil-)Lebensräume für die <b>Spanische Flagge</b>.</p>
<p>12. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des <b>Frauenschuhs</b> durch Erhalt ggf. Wiederherstellung zumindest abschnittsweise lichter Waldbestände und Waldinnensäume. Erhalt der für Sandbienen (Gattung <i>Andrena</i> als Bestäuber) notwendigen Nistmöglichkeiten (offenerdige, sandige und sonnenexponierte Stellen innerhalb der Waldkomplexe und der angrenzenden Lebensräume).</p>
<p>13. Erhalt ggf. Wiederherstellung der bestehenden Population des <b>Dreimännigen Zwerglungenmooses</b> durch Erhalt geeigneter, unbeeinträchtigter Felsstandorte und des dauerhaft schattig-luftfeuchten Mikroklimas an den Wuchsorten.</p>